



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder
des Innenausschusses

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18 WAHLPERIODE

VORLAGE
18/569

A09

12. Dezember 2022

Seite 1 von 3

Telefon 0211 871-1960

Telefax 0211 871-3355

Sitzung des Innenausschusses am 15.12.2022
Antrag der Fraktion der SPD vom 24.11.2022 „Durchsuchungen in
Herne am 17.10.2022 in einem Mehrfamilienhaus und Auffinden ,ver-
dächtiger Gegenstände““

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags über-
sende ich den schriftlichen öffentlichen Bericht zum TOP „Durchsuchun-
gen in Herne am 17.10.2022 in einem Mehrfamilienhaus und Auffinden
„verdächtiger Gegenstände““.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul MdL

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz



Schriftlicher öffentlicher Bericht
des Ministers des Innern
für die Sitzung des Innenausschusses am 15.12.2022
zu dem Tagesordnungspunkt
„Durchsuchungen in Herne am 17.10.2022 in einem Mehrfamilien-
haus und Auffinden „verdächtiger Gegenstände““

Antrag der Fraktion der SPD vom 24.11.2022

Das Ministerium der Justiz hat mir mit Schreiben vom 30. November 2022 zu dem angefragten TOP folgende Informationen zur Verfügung gestellt:

„Die Leitende Oberstaatsanwältin in Essen hat dem Ministerium der Justiz am 28.11.2022 Folgendes berichtet:

„Das Verfahren richtet sich gegen derzeit sechs Personen im Alter von 30 bis 64 Jahren, denen der Erwerb beziehungsweise das Überlassen der tatsächlichen Gewalt über Kriegswaffen sowie der unerlaubte Erwerb und Umgang mit Sprengstoffen vorgeworfen wird.

Einem Beschuldigten wird vorgeworfen, Kontakte für einen Auftragsmord an einem Bekannten in Essen gesucht und – unabhängig hiervon – einen zündfähigen Sprengsatz verkauft zu haben. Ein weiterer Beschuldigte soll den Sprengsatz (388 gr. TNT) aus einer Wohnung in Herne abgeholt und dem Verkäufer übergeben haben, der den Sprengsatz später dem Käufer aushändigte.

In der Folgezeit wurden weitere Sprengsätze angeboten, es kam aber nicht zu weiteren Verkäufen. Von dem Anwerben eines Auftragsmörders wurde ebenfalls Abstand genommen.

Am 17.10.2022 wurden mehrere Durchsuchungsbeschlüsse u.a. in Herne und Essen vollstreckt. In der Wohnung in Herne wurden zwei weitere – baugleiche – Sprengsätze vorgefunden. In anderen Objekten wurden drei scharfe Schusswaffen, ca. 300 Patronen, ca.



21 kg Marihuana, ca. 1 kg Kokainstein und 1.250 wohl unversteuerte Zigaretten aufgefunden. Insgesamt erfolgten Durchsuchungen an sieben Objekten.

Zunächst wurden gegen drei Personen Haftbefehle erlassen und vollstreckt, eine dieser Personen wurde am 20.10.2022 wieder aus der Haft entlassen, weil sich nach weiteren Ermittlungen der dringende Tatverdacht nicht aufrechterhalten ließ. Der Haftbefehl wurde aufgehoben.

Mindestens ein Beschuldigter hat nach dem jetzigen Stand der Ermittlungen Bezüge zur organisierten Kriminalität. Insoweit dauern die Ermittlungen wie auch zur Herkunft der sichergestellten Betäubungsmittel und der Waffen an.'

Die Generalstaatsanwältin in Hamm hat ihrem Randbericht vom 29.11.2022 zufolge gegen die Sachbehandlung der Leitenden Oberstaatsanwältin in Essen keine Bedenken.“

Unmittelbar nach dem Fund der Sprengsätze sperrte die Polizei den Gefahrenbereich ab und evakuierte das Durchsuchungsobjekt. Die Tatortgruppe Sprengstoff/Brand des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen entschärfte die Sprengsätze.